

Relatives Menschsein, Prolog

Vor unsagbar vielen
Traumhaften Jahren
Als das Nichts unterging
Und die Ewigkeit geboren ward
Keimte der Samen einer gar giftigen Saat
Frevel wuchs im Dreck der Trümmer
Gedngt mit dem Durst verdorrerer Toleranz
Zur Krone der Schpfung auserkoren
Nun im eigenen Blut ertrinkt

Allein der Geist
Ist mchtig zu richten
Als Quelle jener bsen Strme
Deren Macht die Wiege der Vorherrschaft ist
Gierig, schtig, hemmungslos und kalt
Im Kampf des Lebens erbarmungslos
Dem Teufel verfallen!